

Message vom 06.11.2016

---

## Walking with Jesus 8 – Wadi Quelt – Vom Tal des Todesschatten zu Guete und Gnade

---

Heute schauen wir uns das bekannteste Schriftstück des Alten Testaments an, nämlich Psalm 23. Dieser kann auf drei Arten ausgelegt werden: 1) auf das Volk Israel hin, 2) auf Jesu Leben hin und 3) auf unser persönliches Leben hin. Die dritte Variante wollen wir heute näher betrachten.

### Der Herr ist dein Hirte

*Ein Psalm Davids. Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf grünen Auen und führt mich zu stillen Wassern. Er erquickt meine Seele; er führt mich auf rechter Strasse um seines Namens willen. Und wenn ich auch wanderte durchs Tal des Todesschattens, so fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, die trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über. Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Haus des Herrn immerdar. Psalm 23*

Oftmals lesen wir diese Verse und denken, es ist ja alles klar, der Herr ist mein Hirte, ich bin gesegnet usw. Doch wissen wir auch, was dies alles genau bedeutet? Denn jeder Vers hat eine wichtige Botschaft für unser Leben.

### Kein Mangel

*Ein Psalm Davids. Der Herr ist mein **Hirte**; mir wird **nichts mangeln**. Psalm 23,1*

Der hebräische Gottesnamen für *der Herr ist mein Hirte* ist *Yehovah Ra'ah*. Es ist die Aufgabe eines Hirten, für seine Schafe zu schauen.

*Ich danke meinem Gott allezeit euret wegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus gegeben ist, dass ihr **in allem** reich gemacht worden seid in ihm, in allem Wort und in aller Erkenntnis, wie denn das Zeugnis von Christus in euch gefestigt worden ist, so dass ihr **keinen Mangel** habt an irgendeiner Gnadengabe, während ihr die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus erwartet, 1. Korinther 1,4-7*

Mangel haben wir dann, wenn uns etwas fehlt. Keinen Mangel zu haben heisst, versorgt zu sein und nicht zu wenig zu haben.

*Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und **euer ganzes [Wesen]**, der **Geist**, die **Seele** und der **Leib**, möge untadelig bewahrt werden bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus! 1. Thessalonicher 5,23*

Das ist es, was die Bibel mit *in allem* meint, nämlich unser ganzes Wesen, Geist, Seele und Leib. Gesundheit und Heilung für den Körper, Erquickung und Beruhigung für die Seele und Errettung für den Geist.

---

*Der Herr wünscht uns in allen Dingen Wohlergehen.*

---

*Mein Lieber, ich wünsche dir **in allen Dingen Wohlergehen und Gesundheit**, so wie es deiner Seele wohlgeht! 3. Johannes 2*

Der Herr wünscht uns in allen Dingen Wohlergehen. Die Seele fühlt sich meistens dann wohl, wenn sie versorgt ist und alles hat. Eines der grössten Probleme unserer Gesellschaft ist es, dass der Mensch denkt, er kommt zu kurz. Darum ist es so wichtig auf den Herrn zu schauen und uns darauf zu konzentrieren, was Er noch für uns bereit hat. Denn wir haben einen Hirten, der sich für uns einsetzt.

### **Grüne Auen und stille Wasser**

*Er weidet mich auf **grünen Auen** und führt mich zu **stillen Wassern**. Psalm 23,2*

Weiden tut man dann, wenn man bereits gesättigt und zur Ruhe gekommen ist. Hast du schon mal ein gestresstes Schaf gesehen? Natürlich nicht, denn es weiss, dass es versorgt und beschützt ist und der Hirte auf es aufpasst.

***Meine Schafe hören meine Stimme**, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach; und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verlorengelassen, und niemand wird sie aus meiner Hand reissen. Johannes 10,27-28*

Es gibt hier keine Aufforderung, was wir alles tun müssen, um Seine Stimme zu hören. Wir brauchen uns bloss zu entscheiden, Jesu Schaf zu sein und dann hören wir Seine Stimme. Zudem kann uns Nichts und Niemand aus Seiner Hand reissen. Dieses Wissen beruhigt unsere Seele und lässt uns auf grünen Auen und bei stillen Wassern weiden.

## Gottes Führung

*Er erquickt meine Seele; er führt mich auf rechter Strasse um seines Namens willen. Psalm 23,3*

Das hebräische Wort für *erquickt* ist *sub* und heisst auch *zurückbringen*. Das hebräische Wort für *Seele* ist *napas* und bezeichnet nicht die unsterbliche Seele, sondern unser *Verhalten*. Es ist nicht unser Wirken, sondern Gottes Tun, das uns auf den rechten Pfad führt.

*Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: das sei euer vernünftiger Gottesdienst! Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die **Erneuerung eures Sinnes**, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist. Denn ich sage kraft der Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass er nicht höher von sich denke, als sich zu denken gebührt, sondern dass er auf Bescheidenheit bedacht sei, wie Gott jedem einzelnen **das Mass des Glaubens** zugeteilt hat. Römer 12,1-3*

Sinneserneuerung geschieht nicht, indem wir diverse Dinge tun müssen. Wir stellen uns einfach zur Verfügung und Gott wirkt die Erneuerung in uns. Das Mass des Glaubens ist Jesus, der in uns lebt. Darum haben wir alle das gleiche Mass des Glaubens, weil Jesus immer derselbe ist. Doch wir können lernen, den Glauben mehr anzuwenden.

## Im Tal der Todesschatten

*Und wenn ich auch wanderte durchs **Tal des Todesschattens**, so fürchte ich kein Unglück, denn **du bist bei mir**; dein **Stecken** und dein **Stab**, die **trösten** mich. Psalm 23,4*

In unserer Vorstellung ist das Tal des Todesschatten ein Ort wie die Hölle. Doch eigentlich ist es ein bestimmtes Tal in Israel. Zur Zeit Davids wurde es so genannt, weil niemand freiwillig dort hindurch gehen wollte. Dieser Vers spricht für uns von einer Situation im Leben, in der wir nicht freiwillig sind. Doch selbst in diesen Situationen ist der Herr da. Das hebräische Wort für *Stecken* ist *sebat* und ist ein Bild für *Gottes Erziehungshandlungen* uns gegenüber. Oftmals verknüpfen wir Gottes Erziehung mit etwas Negativem. Doch das ist es nicht.

*Oder ist unter euch ein Mensch, der, wenn sein Sohn ihn um Brot bittet, ihm einen Stein gibt, und, wenn er um einen Fisch bittet, ihm eine Schlange gibt? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, **wieviel mehr** wird **euer Vater im Himmel** denen **Gutes geben**, die ihn bitten! Matthäus 7,9-11*

Was hier beschrieben ist, ist Erziehung. Wir haben einen guten Gott der Gutes tut. Hier wird ein Vergleich gemacht zwischen dem Menschen und Gott. Der Mensch weiss, was seinen Kindern gut tut und gibt ihnen Essen, Spielzeug, usw. Wieviel mehr also wird uns Gott Gutes tun.

## Wiederherstellung der Ordnung

*Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fliesst über. Psalm 23,5*

Dieser Vers gilt für unser natürliches Leben hier auf der Erde. Das hebräische Wort für *bereitest* ist *arak* und heisst auch *ordnen, aufreihen, zurichten, und eine bestimmte Ordnung wiederherstellen*. Das hebräische Wort für *gesalbt* ist *dasen* und heisst auch *fett gemacht werden und erquicken*. Gemeint ist damit, dass wir so richtig gesegnet werden. David beschreibt in diesem Vers, dass der Herr Dinge in unserem Leben wieder in Ordnung bringt.

## Güte und Gnade verfolgen dich

*Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Haus des Herrn immerdar. Psalm 23,6*

Das hebräische Wort für *Gnade* ist *Güt* und heisst auch *Treue* und *Verbundenheit* und beschreibt eine Einstellung und Verhaltensweise. Es ist Gottes Einstellung und Seine Verhaltensweise uns zu segnen. Das hebräische Wort für *folgen* ist *radaph* und heisst auch *verfolgen*. In der Bibel wird *radaph* 94-mal mit *verfolgen* übersetzt und nur 18-mal mit *folgen*. Verfolgen bedeutet, dass du nicht weg kannst. Güte und Gnade wirst du nicht mehr los. Sie sind permanent hinter dir, selbst dann, wenn du durch Täler des Todesschattens hindurchgehst. Durch das Blut Jesu sind wir für immer errettet, gehen nie mehr verloren und bleiben im Hause des Herrn für Immer.

## Gedanken des Tages:

*Jesus ist dein guter Hirte, der dir Gutes tut und dich überreich segnet.*

## Gebet und persönliches Bekenntnis:

*Danke Jesus, bist du mein guter Hirte. Du bist immer bei mir, selbst dann, wenn ich durch Täler des Todesschattens hindurchgehe. Danke für deinen Trost, deine Treue und dass deine Güte und Gnade mir nachjagen, jeden Tag meines Lebens. Amen.*